

Liebe GLD-Mitglieder!

von Dorothee Racette, GLD Administrator

Ich hoffe, Sie alle haben einen erholsamen Sommer ohne zu große Hitzewellen hinter sich! Hitzewellen ganz anderer Art sind auch in den Rängen der ATA zu spüren. Viele Mitglieder haben sich in letzter Zeit zu den geplanten Änderungen der Akkreditierung geäußert. Ab dem 1. Januar 2004 treten neue Regelungen hierzu in Kraft. Mitglieder, die bereits akkreditiert sind, sollen ab 2007 nachweisen, welche Schritte sie jährlich zur beruflichen Weiterbildung unternommen haben. Der ATA-Vorstand hat ein „Menü“ von Optionen zusammengestellt, mit denen man die maximal 10 Punkte im Jahr für berufliche Weiterbildung erwerben kann.

Andere Berufsgruppen haben schon seit langem ähnliche Programme eingeführt. Die Maßnahmen sollen dazu beitragen, das öffentliche Ansehen von Übersetzern zu verbessern und die Bedeutung der Akkreditierung zu stärken. Wenn eine Organisation ein so ehrgeiziges Programm einführt, dann sind die ersten Entwürfe zwangsläufig noch nicht völlig ausgereift. Dies war vor Jahren sicherlich auch mit den Akkreditierungsprüfungen der Fall. Die Anregungen und Kritik der Mitglieder sind daher völlig angebracht und selbstverständlich auch erwünscht. Meiner Meinung nach ist es jedoch wichtig anzuerkennen, dass der Großteil der Verbandsarbeit bei ATA auf ehrenamtlicher Basis geschieht. Ich würde mir wünschen, dass der Dialog über eine neu eingeführte Maßnahme des Verbands auf sachliche und konstruktive Weise geführt wird, ohne dabei den ehrenamtlichen Aufgabenträgern üble Motive zu unterstellen. Wir möchten Sie jedoch mit den verschiedenen Positionen zum Thema vertraut machen und freuen uns auf den weiteren Austausch, sei es in Form von Leserbriefen oder in Diskussionen auf dem GLD-Listserv (dem jetzt 175 Leser angehören).

Damit wäre ich auch schon beim Thema Erfahrungsaustausch, der eigentlich im Mittelpunkt unserer gesamten Aktivitäten steht. Wie jedes Jahr haben Jutta Diel-Dominique und ich wieder viel Energie in die Planung der deutschen Konferenzbeiträge für unsere Tagung in Phoenix gesteckt. Sie finden in dieser Ausgabe ein vollständiges Programm der Veranstaltungen in unserer Sprachkombination. Einige Vorträge werden zwar offiziell als MED etc. aufgelistet, werden jedoch von Mitgliedern unserer Division angeboten und sollten daher sicherlich auch zu „unserem“ Programm zählen. Wie immer können sich noch einige Zeiten und Anordnungen in letzter Minute verschieben. Die Zahl der Veranstaltungen, gerade auch im Abendprogramm,

In this issue...

Liebe GLD-Mitglieder!	1
Perspektiven	2
ATA's Continuing Education Requirements	3
Payment Practices Lists	5
A U.S. State Department Escort Interpreter On The Road	8
Deutsches Programm der ATA-Konferenz in Phoenix, AZ	11
Termine	13

interaktiv

The German Language Division newsletter is a quarterly publication of the GLD within the American Translators Association.

Opinions expressed in this newsletter are solely those of their authors. Articles are subject to editing. Submissions for publication are invited and may be mailed, faxed or e-mailed (the latter preferred) to the editors.

The copyright on all articles remains with the authors.

Editor

Rainer Klett, Ardmore, PA
Tel.: 610-642-8692
Fax: 610-642-6475
RainerKlett@aol.com

Proofreaders

Janice Becker, Chicago, IL
Tel: 312-201-1626
gabtemail@ameritech.net

Susanne van Eyl, Pittsburgh, PA,
Tel: 412-341-3460
Fax: 412-341-3494
Susanne.vaneyl@verizon.net

Design & Layout

Rainer Klett, Ardmore, PA
Tel.: 610-642-8692
Fax: 610-642-6475
RainerKlett@aol.com

German Language Division of the American Translators Association

American Translators Association
225 Reinekers Lane, Suite 590
Alexandria, VA 22314
Tel: 703-683-6100
Fax: 703-683-6122
Website: www.atanet.org

Officers of the GLD

Administrator

Dorothee Racette, Saranac, NY
Tel: 518-293-7494
Fax: 518-293-7659
dracette@direcway.com

Assistant Administrator

Jutta Diel-Dominique, Thornton, CO
Tel: 303-254-8389
Fax: 303-254-8399
juttadd@estreet.com

Website Committee Chair

Michael Metzger, San Francisco, CA
Tel: 415-346-5529
Fax: 415-346-5529
mm9@sbcglobal.net

nimmt jedes Jahr zu. Da unser diesjähriges Konferenzhotel etwas abseits der Stadt liegt, haben wir dieses Jahr eine Happy Hour direkt im Hotel geplant (Freitag, 7. November 17:00 – 18:30). Vielen Dank auch an die in Phoenix und Umgebung ansässigen Mitglieder, die uns mit Rat und Tat bei dieser Entscheidung zur Seite gestanden haben. Tickets für die Happy Hour können Sie gleich bei der Konferenzanmeldung mitbestellen. Ich hoffe, mit möglichst vielen von Ihnen in Phoenix persönlich zu sprechen! Bei Fragen oder Anregungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung (dracette@direcway.com)

Herzlichst, Ihre D.R.

Perspektiven

Das Sommerloch, das uns einerseits weniger Aufträge beschert, andererseits aber erlaubt, in einen wohlverdienten Urlaub zu entschwinden, ist hinter uns. Die Urlaubserinnerungen sind noch nicht verblasst, da ist auch ATA dabei, uns mit allerlei administrativen Belangen zu beschäftigen. Zum einen wäre da natürlich die bevorstehende jährliche Konferenz in Phoenix, auf die sich viele von uns bereits fest eingestellt haben. Zum anderen sind es die so genannten Continuing Education Requirements für die ATA Akkreditierung, die viele Gemüter erhitzen. Die Diskussion darüber ist inzwischen so spannend geworden, dass es eine eigene E-Mail-Liste dazu gibt. Mehr dazu in dieser Ausgabe von *interaktiv*. Ein weiterer Streitpunkt ist die Richtlinie der ATA, die den Austausch über die Zahlungspraxis von Kunden und Agenturen u. a. in E-Mail-Foren, also einschließlich unserer GLD-Liste, untersagt. Auch zu diesem Thema gibt es einen Beitrag in der vorliegenden Ausgabe.

Als Gegenpol zu diesen mit Leidenschaft geführten Dialogen hat uns Heide Crossley mit einem erfrischenden Einblick in ihren Arbeitsalltag überrascht. Vielen Dank dafür auch an dieser Stelle! Ich wünsche mir, dass viele GLD-Mitglieder ähnliche Berichte verfassen. Unser Beruf ist so vielseitig wie kaum ein anderer. Egal in welchem Fachbereich wir als Übersetzer und Dolmetscher (und natürlich –Innen) arbeiten, es lohnt sich allemal, darüber an dieser Stelle zu berichten. Also, hier die knappe Aufforderung: Beiträge, die unsere Arbeit aus dem persönlichen Blickwinkel beschreiben, sind ausgesprochen willkommen. Schreibt ganz viel und schickt eure Beiträge an *interaktiv*. Außerdem wünschen wir uns weiterhin Beiträge zu den folgenden Themen: Berufsanfänger; Buchhaltung in der globalen Welt, Steuer und Versicherungen; Wörterbuchrezensionen, Fachübersetzungen, Mundarten. Wie immer bleibt das Copyright bei den Autorinnen und Autoren und wie immer werden Susanne van Eyl und Janice Becker die Texte vor dem Abdruck durch die orthografische Lupe betrachten. Ich möchte mich an dieser Stelle bei den beiden Lektorinnen vielmals bedanken. Viel Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe und allseits frohes Schaffen.

Rainer Klett

interaktiv September 2003

ATA Petition Regarding Proposed Continuing Education Requirements

by Brad Hagen, George H. Kirby, Erik Macki (members of GLD)

Tara Chace, Susana Haake, Michael Ishenko, Jean-Marie Léger, Julie Plovnik, Jon Johanning, Olga Lucía Mutis de Serna (other ATA members)

Hopefully you have heard about the new continuing-education (CE) requirements for ATA credential holders (see the table below for an overview of the proposed requirements). Several ATA members who have reservations about these changes have set up a formal petition to amend the ATA's bylaws to address the issue, and Erik Macki is organizing the drive. We would like to invite all active, corresponding, or accredited ATA members to read and sign our petition to let the membership vote on the issue, which will not otherwise happen.

The proposed amendment is very narrow in focus, relating to how we approve changes in the rules to retain an ATA credential. In short, it would require that such changes be approved by the membership, not merely by the board, and--most importantly--it would grandfather in existing credential holders against changes in retention rules.

The widespread objections to the new CE requirements are variations on a few themes:

- The current CE plan is not well thought out and exhibits strange provisions that tend to favor ATA events. For instance, there is a cap on hours that can be devoted toward college coursework, and members would earn the same CE credit for teaching as for taking a course and for writing a book.
- A certificate for attending a workshop or other superficial endeavor isn't an effective basis to certify translation ability. The CE approach creates unnecessary bureaucracy without contributing any substance.
- Lawyers and pharmacists, etc., who currently do have CE requirements actually do not pay for CE because their employers sponsor or reimburse all CE expenses. The total CE expense for a typical lawyer or pharmacist is zero. Under the ATA's plan, we estimate the typical annual expense for CE at \$1,600 (more for people living out West or in rural areas)--which is out of pocket since most translators are freelancers.
- Access to, and the expense of, CE options imposes a de facto regional bias against people living in the West and in rural areas because the ATA lacks a national apparatus or robust state organizations--unlike fields such as law, etc.

Nothing in our proposal stands in the way of a CE system that has widespread support, and nothing stands in the way of a new certification track with different requirements.

A signature on the petition would not be a vote in favor of or against CE; it would be a signature to have the ATA's membership make the decision and to grandfather in existing credential holders. This approach in turn would ensure that any future changes have widespread support, which the current plans do not enjoy. More importantly, it would force the ATA board to communicate more effectively with the membership about its plans.

We have set up a separate forum to discuss this initiative, and you're invited to join the list: http://groups.yahoo.com/group/ata_credential_amendment

On this site you can find links to more information on the board's proposals and on the unaddressed problems many have raised with them. The petition and proposed amendment are available in the Files section of the Web site as well. All you need to do is print it out, sign it, and mail or fax it back, and we will submit all the signed petitions to the ATA at the same time. We need signatures from at least 50

Active (voting) Members, so please act soon! We are also looking for volunteers to help spread the word. Finally, you can also e-mail us separately at ata_petition@comcast.net, and we will be happy to answer any questions.

Disclaimer:

This article expresses the views of the authors and not necessarily those of all Division members. The new Continuing Education policy has provoked different reactions among members of ATA. In this edition, GLD and interaktiv are attempting to present the perspective of both sides. In addition to information about a currently circulating petition with an opposing view, you will find the Board-approved CE requirements in the table below.

Category A Hour for hour credit for seminars, workshops, conferences	Category B Hour for hour credit	Category C 1 hour of credit for each type of current membership	Category D 1 hour of credit for each line per year	Category E 1 hour of credit for each accreditation/certification acquired during the period	Category F 2 hours of credit for each article/book
ATA Annual/Regional Conference sessions	Seminars/workshops on running your own business given by ATA partners (Dun & Bradstreet) or approved workshops on this theme given by other entities	Translation/Interpreting Professional Association membership	ATA Accreditation exam grading	Translation/Interpreting credential	Article regarding translation/interpreting published in a professional journal/publication
ATA pre-conference seminars (cap separate from the conference itself)	Ethics workshop	Specialization-specific Professional Association membership	ATA Accreditation exam passage selection		Publication of book on translation/interpreting
ATA Professional Development/Accreditation seminars/conferences/workshops	Target language grammar/writing courses		Serving as Mentor within ATA Mentoring Program/Participating as Mentee within ATA Mentoring Program		
ATA Chapter seminars/conferences/workshops	Specialization-related courses/seminars, with statement signed that course relates to translator's/interpreter's specialization				
Approved U.S. non-ATA, non-Chapter seminars/conferences	Tools of the trade courses/seminars				
Approved foreign translation/interpreting association seminars/conferences					
Classes/seminars/conferences offered by U.S. university translation/interpreting programs					
Approved classes/seminars/conferences offered by non-U.S. university translation/interpreting programs					
Approved privately-offered seminars					

Payment Practices Lists

by Naomi de Moraes

There are two freelance translator/client models currently in use in the world today: translators working for direct clients and translators working for translation agencies who deal with direct clients. Many full-time translators prefer to work for direct clients because, by cutting out the middleman, they earn more for the same work. Some also feel it is more satisfying because they have more contact with the client, can ask questions and receive more reliable feedback, and can target their translations. My experience has been that after translating 10 manuals for slightly different products for the same company, I would be happy to never have to deal with that type of product again, even though I can now translate manuals of this type at the speed of light and would make a good profit. Many part-time, beginner and even full-time translators prefer to deal with translation agencies. The benefits are steady work (they generally have more clients), regular payment checks, and the freedom to go on vacation without having to worry that a client will be left high and dry in his hour of need. The main disadvantage is not knowing whom you are dealing with and when or IF they will really pay you.

In either case, I highly recommend that you have all clients sign some type of purchase order or contract. The ATA model contract or the ITI terms and conditions guidelines are a start. In addition to looking professional, it helps both you and the client understand exactly what is expected by both sides. You may ask, will this signed contract be valid in a court of law? In today's global marketplace, the main problem is not the legality of the contract, but how much it will cost you to get it enforced. In the US, getting money from a company in another state is difficult enough. Imagine a translator in Brazil trying to collect money from a Danish company!

Because it is so difficult and often just not feasible for freelance translators to pursue translation agencies and other clients that are in default, it is very important to share information on the black sheep that are perpetually late with their payments and especially those that never pay. Albeit few, they are out there, and many colleagues have got to know about them the hard way. They seem to follow me around like a lost pup.

Unfortunately the ATA does not allow the exchange of such information on their e-mail lists. In fact, in March 2002, ATA's Board of Directors issued a policy statement on commercial disputes between members. It is printed on page 12 of the 2003 ATA Membership Directory and states:

Wieder was gelernt

Des Pudels Kern

„Das ist des Pudels Kern!“ wird oft ausgerufen, wenn man unerwartet oder erst nach längerer Zeit die Ursache für etwas entdeckt.

Der Ausdruck stammt wie viele Redensarten aus Goethes Faust I. In der „Szene Vor dem Tor“ gesellt sich während des Osterspaziergangs ein schwarzer Pudel zu Faust und Wagner. In Fausts Studierzimmer entpuppt sich das Tier später als Mephistopheles. Das Motiv des Teufels, der sich in Gestalt eines schwarzen Hundes zeigt, ist allerdings keine Erfindung Goethes, sondern entspricht der überlieferten Vorstellung eines im Volk verbreiteten Aberglaubens.

“...ATA Committees, Chapters, and Divisions shall not publicize alleged cases of non-payment by members or non-members in their newsletters, Websites, electronic listservs or other publications. All ATA members are free, of course, to share among themselves views on commercial or other matters, provided that ATA channels are not used for communications covered by this policy...”

To protect freelance translators, a few kind souls run client reference lists: Ted Wozniak moderates the Payment Practices (PP) list (see references at end of article) and Laura Hastings moderates the Translator Client Review (TCR) list. There is also a German-language list called Zahlungspraxis which is based in Germany as an “Informationsaustausch für Dolmetscher und Übersetzer über Zahlungspraxis und Zahlungsmoral von Auftraggebern.” And finally there is a new group that was recently set up by Erik Macki in response to a growing concern about agency inquiries on the general GLD listserv. This group is not moderated and is open to “German to English and English to German translators who are members of translator associations in the United States and Canada.” The PP list has over 1,550 members and the TCR list has about 1,800 members. The PP archive contains over 5,000 messages (queries and responses). Many translators like myself are members of more than one list. From this point I will discuss only the two English-language lists, PP and TCR, because I am more familiar with them.

How do these lists work?

First, let me explain what they have in common. After a translator is approved for membership, he or she can send in a query stating as much information as possible about the company: name, contact, address, e-mail address, Website, telephone, etc. The PP list is stricter, and more information must be provided for a query to be accepted. The agency's name, city, and country are placed in the subject line for easy reference. When the query is posted to the list, members are asked to come forward with their good or bad experiences with the company in question (or one of its previous incarnations). The subject of rates charged by translators is strictly off limits. Both of these lists are moderated, which means that all messages must first be approved (as having conformed to the rules of the lists) before they are posted.

The differences between the lists

The PP list is very no-nonsense. Queries are submitted by filling out a form on the list site, and respondents complete a response section providing timeframes, amounts, and comments. The moderator

assigns a “rating” from 0 (no payment) to 5 (+/- 10 days from agreed terms) based on how late payment was received and inserts that in the subject line. There is almost no room for chit chat. This is nice sometimes. The PP list is also free.

The TCR list is run using a private list service, while the PP list uses the free Yahoo group service. The TCR list only requires that you include one unique identifier, which can be an e-mail address, physical address, telephone or fax number. You should always

Send Your Links: GLD_Links@yahoo.com

by Erik J. Macki

The German Language Division is expanding the links portion of its Web site (<http://www.atadivisions.org/gld>) with any and all kinds of online resources. Our goal is to provide a comprehensive and singularly useful body of links for all GLD members, but we need your help. Have some great book marked sites? Share them! Come across a translator's dream of a Web site? Share it! Send your suggestions to our new e-mail address:

GLD_Links@yahoo.com

We check submissions regularly and post these online for everyone to use. Thanks in advance for everyone's help!

include AS MUCH information as possible, but if all you have is an e-mail address or phone number, that is enough. (However, if that is all the information you have, do you really want to extend credit to the client?)

The TCR list costs US-\$12 per year (one-month free trial subscriptions are available to new subscribers, and free memberships and scholarships are also available to those who need them). You can pay by PayPal, credit card, personal check (with some restrictions) or money order. Some people get together and pool their resources to send one larger check to pay for several subscriptions rather than each paying the bank fees individually. The TCR list allows some discussion, but a separate list called TCR-D was created for chatting and many times the moderator sends issues there. Sometimes you can get a better feel for an agency's style by reading the long descriptions, which can be just as important as whether a company will pay soon or not. The TCR list produces approximately 20 messages a day, with much less volume on weekends.

Tips for using this type of list

- Try to respond rapidly when you have information to share. The client rarely waits a few days to place a job. However, do not complain if someone responds late. We do work for a living!
- Do not receive list emails in your regular account! Create a second account to deal with all list mail.
- If you use a web-based account, keep it within your storage limits to avoid "bouncing" email. I have set up a nice sorting scheme: all PP/TCR mail is sent from the inbox to a second folder, then sorted by country based on the country provided in the subject line. I also sort by company name for all companies I have worked for so I can quickly respond to queries. Whenever I go on vacation, I use an auto-responder for my business account, but not for the list account. People using one account will have to go on "no mail" to avoid sending automatic responses to the lists and being banned, or filling up their in boxes to overflowing and bouncing all their e-mail.
- If a company does not show up in the archives, or shows up but with no response, submit a query. Sometimes I have queried the list and received only off-list responses – usually bad, but I sure was glad to know!

References:

Translator Client Review (TCR): www.tcrlist.com

Payment Practices List (PP): www.trwenterprises.com/payment_practices.htm

Zahlungspraxis: <http://de.groups.yahoo.com/group/zahlungspraxis>

German Agency Referrals: <http://groups.yahoo.com/group/german-agency-referrals>

Naomi James Sutcliffe de Moraes was born in Detroit, Michigan, and completed a BS in mechanical engineering and her MS in physics, both at UCLA. She has a diploma in English<Portuguese translation from Associação Alumni (São Paulo) and is one of the two principals in the translation company Just Right Communications Ltda.

Contact: nmoraes@justrightcommunications.com.

A U.S. State Department Escort Interpreter On The Road

by Heide Crossley

The undercover car of Miami Vice is speeding through dilapidated neighborhoods of Overtown. In the backseat, two elated visitors from afar, with their escort interpreter, who came to observe the practical and theoretical aspects of U.S. law enforcement. Just minutes ago, a radioed distress call for reinforcement was received, flushing out the undercover agents from their mission of a drug bust to come to the aid of their colleagues in a purported grand-scale neighborhood shooting. The moment the cars come to an abrupt halt, cops with bulletproof vests and cocked rifles get into position. The driver of the car holding the visiting observers jumps out with a forbidding weapon and just before he slams the door shut, he shouts into the car, "When the shooting starts, just drive the car away!" These instructions were aimed at the escort interpreter who, along with the visitors, had signed a waiver signing away her rights and life for such an eventuality. Well, luckily the scenario never played out to a gruesome end as the situation soon proved to be a false alarm, to the disappointment of the visitors all geared up for action.

This and similar scenarios are part of the life of an escort interpreter. Based on the fabric you are made of, you might say "Wow, that sounds exciting, where do I sign up?" or "that's not for me!" Granted, these situations are infrequent and over the course of many years your exposure to a variety of life situations and venues will vary widely. At times you may need to work much harder covering the roles of language facilitator, occasional tour guide, administrator and even chauffeur, if you so choose. Other times your tasks appear simple if the visitor has few demands, speaks sufficient English and is not in need of any hand-holding. However, one thing is certain: your knowledge, yes, particularly your terminology, in areas such as government, the environment, law enforcement, the sciences, welfare, the arts, and much more will greatly increase.



Visiting a recycling facility in Davis, CA.

As you progress to glean behind-the-scene mechanisms -- not the ones you read about in the newspapers -- you will receive a whole new perspective. Sometimes you will gain a new respect and sometimes you will be disappointed in a system you once held in high esteem. You might be privy to groundbreaking events, get a personal tour with your visitor through the new "Alert Center" of Tommy Thompson, Secretary of Health and Human Services, or a military briefing of the actual Homeland Security structure before widespread public disclosure, or even drive along the banks and hillsides of the Rio Grande sitting in a Border Patrol jeep on the look-out for illegal border crossers. Each assignment presents new challenges, if not the venues themselves, perhaps the personality of the one you are assigned to escort. Some assignments can be outright taxing. I actually lost 15 pounds during one trip. Not bad you say, I always wanted to lose weight. Well, so did I, but not under such a stress-laden situation. Other times you get to visit National Parks you had yet to discover, being paid at that.

Of course there are no jobs without a downside, such as too many flights condensed into just a few weeks, the varied quality of the hotels which vexes some visitors, repetitive visits to venues in the hinterlands of the US not always to the liking of the visitor, terminology requirements for unexpected fields with little or no forewarning, or extremely long days with little or no time for nourishment or rest.

But by now some of you may be saying, "Enough, I get the picture, how do I sign up, how long am I away and how often, what are the qualifications?" Before we get to that, you should ask yourself, "Am I a social person or a loner? Do I prefer to sit in an interpreter's booth or behind my computer at home without the need for contact?" Those who make great escort interpreters are the ones who love to be with people. Those who enjoy meeting new people, those who are curious about new subject matters and locals and who communicate easily, those who know how to organize. Another question should be, "Can I stay away from home for a longer period of time?" "How do I act under stressful situations?" Those who are married should ask: "What are my arrangements at home?" These and other random questions determine the first step of your qualifications.

In this line of work there are three types of positions available at the Office of Language Services of the US State Department:

First there is the English-language Escort Officer (ELO) for multi-country projects. This can be an English-speaker with no foreign language skills, or someone with a moderate knowledge of one or more languages. The ELO is not required to interpret and is solely responsible for the logistics of the trip. Then there is the Bi-lingual Escort Officer who generally works with single country projects of his/her choice and qualification, and who performs consecutive interpreting services along with required logistics services. Another related area with a slightly different twist is the category of Seminar Interpreter (SI). Here you will either travel in pairs including one or two Escort Interpreters corresponding to the size of the group. The two SIs will render simultaneous interpreting services during select seminar sessions as required during the course of the trip. Occasionally Seminar and Escort Interpreters will be asked to travel alone with up to 3 visitors. This is a more demanding assignment, as he or she will be responsible for all required tasks during the course of the assignment, including consecutive or simultaneous interpreting.

A suggested time-span for doing this work is 5 years. This line of work offers the greatest satisfaction in these beginning years. Many seasoned Escort Officers, however, have been contractors with LS at State for decades, not quite being able to let go. As travel gets into their blood and despite the fact that State underlines that these assignments should not be regarded as full-time income, many have learned to work around their rather sporadic annual assignment schedules.

The Office of Language Services decides the need for their language facilitators and ELOs. At times there is a freeze on one language or another as the list of contactors is long enough to cover required demand. In order to find out how and where to apply, and if there is a current need, visit the following Web site: <http://exchanges.state.gov/education/ivp/escort.htm>. Bear in mind that once you have completed all the formalities and have been accepted to take the test, it might take six to ten weeks to receive an answer.

German visitors with varying levels of English increasingly wish to conduct their own discussions, although they rarely fully understand their discussion partners, given insider terminology and the favorite use of acronyms. While German EIs are still frequently required with small groups, seminar settings, particularly with larger groups and participants of diverse backgrounds, are also on occasional demand. However, the demand for French, Russian, Arabic or languages of the new Eastern EU partner countries at this time is much greater.

Heide Crossley has worked as a translator & interpreter since the 1970s. She began her freelance career as a translator & interpreter by signing up as an escort interpreter with the US State Dept. in 1989. She has a BA in General Studies with emphasis on the Arts & Languages. Her post-graduate work has been in literary translation.

Bill Keasbey

passed away on August 29. Bill was an integral part of our program for many years. He was a grader in the German into English workgroup, a member of the accreditation committee, a proctor for ATA exams in the Washington DC area, an active member of the Washington Capital Area Chapter of ATA, and the Russian into English workgroup language chair right up to his death.

Bill touched a lot of lives and was dedicated to his profession and to ATA. He will be greatly missed. We don't know the cause of death, but Bill was a very physically active man and his wife said "Bill passed on suddenly while engaged in a tennis match at the local YMCA." If you would like you can send your regrets to his wife and family at the following address:

Doramay Keasbey, 3428 Hampton Way, Eugene, OR, 97401

Deutsches Programm der ATA-Konferenz in Phoenix, AZ (5. - 8. November 2003)

Mittwoch, 5. November

Programmnummer	Uhrzeit	Titel	Wer	Sprache des Vortrags
Seminar F	9:00 – 12:00	Selected Aspects of Computer-Aided Translation Tools	Karl-Heinz Freigang Gast sprecher der GLD	Deutsch (trotz Titel)
Seminar M	14:00 – 17:00	IAS/IFRS: A Substitute for HGB and US-GAAP in Germany	Hans G. Liepert Gast sprecher der GLD	Deutsch/Englisch
Welcome reception	18:00 – 19:30			

Donnerstag, 6. November

Programmnummer	Uhrzeit	Titel	Wer	Sprache des Vortrags
G-1	13:45 – 15:15	GLD Annual Meeting	Dorothee Racette Jutta Diel- Dominique Michael Metzger + SIE!	Deutsch
G-2	15:30 – 17:00	Did I say that?	Nancy Snyder + Janice Becker	Englisch
Networking session	18:00 – 19:30		Kleine Runde für erstmalige Konferenzteilnehmer mit der Sprachkombination EN < > GER	

Freitag, 7. November

Programmnummer	Uhrzeit	Titel	Wer	Sprache des Vortrags
G-3	13:45 – 14:30	Bioterrorism & Biological Weapons – An Introduction to the Topic with Resources and Terminology for German Translators	Ulrike Walter	Deutsch
G-4	14:30 – 15:15	Klinische Prüfung - eine Einführung	Elke Vogt-Arendt	Deutsch
	15:30 – 16:15	You Know You're a Translator When	Betty Howell + Roxana Hululea	
G-5	15:30 – 17:00	Translating German Legalese III: Corporate Taxation and Social Insurance Law	Joe McClinton + Lois Feuerle	Englisch
GLD Happy Hour	17:00 – 18:30		Gemütliche Runde mit ein paar Getränken; Karten gleich bei der Konferenzanmeldung mitbestellen!	

Samstag, 8. November

Programmnummer	Uhrzeit	Titel	Wer	Sprache des Vortrags
G-6	8:30 – 10:00	Transcription and Translation from German script	Ann Sherwin	Englisch
MED -6	9:15 –10:00	Chromatography	Denzel Dyer	Englisch
V-3	9:15- 10:00	Translators as Knowledge Workers	Ingrid Haussteiner	Deutsch/ Englisch
G-8 = MED-11	10:15- 11:45	Chemical Aspects of Biomedical Translations	Edmund Berger	Englisch
MED-8	10:15-11:45	Medical Terminology, English and German	Maria Rosdolsky	
G-7	1:45- 15:15	Translating German IAS Financial Statements	Robin Bonthron	

Letzte Meldung

non_current_German

This is the name of a new list on Yahoo!Groups. It is open to specialists (translators, academics and scholars in various fields, and genealogists, among others) who translate non-current (18th- to 20th-century) German, including old handwritten or typed letters and diaries, printed documents, and historical or literary material of all sorts. Its purpose is to pool members' expertise and resources in terminology, regional terms and variants, non-standard grammar, official jargon, social and cultural conventions, and other elements that make a given text difficult to convey in English.

To subscribe send an e-mail to: non_current_German-subscribe@yahoogroups.com

Termine

Was	Wann	Wo	Kontakt/Informationen
Translation-Memory-Tage	Oct. 24 - Oct. 25, 2003	Hamburg, Germany	ADÜ-Nord Information: www.adue-nord.de/ tm-tage.2003.index.html
ATA, Annual Conference	Nov. 5 - Nov. 8 2003	Phoenix, AZ	E-mail: ata-hq@atanet.org Information: www.atanet.org
ALTA, Annual Conference	Nov. 12- Nov. 15 2003	Cambridge, MA	American Literary Translators Assoc. Information: www.literarytranslators.org

Note:

There are many one-day seminars and lectures in the US and Germany that may be of interest to you. Check the links below for dates and details.

Please note: If you know of any upcoming events that are of interest to other readers, please forward the information to the editor (RainerKlett@aol.com). Your help is much appreciated. The Calendar listing of conferences, seminars, workshops, etc. includes only some of the upcoming events that might be of interest to GLD members. More comprehensive information is available on the organizers' Web sites, such as:

www.atanet.org, www.bdue.de, www.adue-nord.de, www.ciuti-akademie.com, www.fit-ift.org,
www.najit.org, www.sdi-muenchen.de